



27.04.2024

Sparkassen-Klimawald: Stiftungsspende über 3.000 € für die Pflege

Der Klimawald muss viel aushalten

Drei Flächen im Neustädter Stadtpark werden nach kalten Frostnächten gepflegt – Der Johannistrieb bietet den Bäumen eine zweite Chance

NEUSTADT (ad) - Damit ein junger Wald hochkommt, bedarf es nicht nur der Anpflanzung. Diese ist auf drei Flächen im Neustädter Stadtwald schon 2021 und 2022 erfolgt. Durch Mitwirkung von Grund- und Berufsschülern sowie Kunden entsteht der Sparkassen-Klimawald. Dass dafür auch Pflege nötig ist, zeigte ein Ortstermin.

Etwa tausend Bäume, so Stadtförster Gernot Käßer, wurden bei dem Projekt in die Erde gebracht. Dazu flossen 15.000 Euro aus der Sparkassenstiftung. „Die jährliche Pflege wird von der Sparkasse im Landkreis über fünf Jahre hinweg mit je 3000 Euro aus der Sparkassenstiftung unterstützt“, erklärte Sparkassenbetriebswirtin Manuela

Hofmann. So auch wieder in diesem Jahr. Wie der Förster informierte, wuchern vor allem Brombeerpflanzen um die Setzlinge herum. Sie müssen mit viel Feinarbeit entfernt werden. Mit der Sense ist Forstwirt Lorenz Löscher derzeit am Werk, ganz ohne Geräusche.

Ein Klimawald muss besonders viel aushalten. So sei die Vegetation laut Käßer heuer zwar schon sehr weit, aber die Frostnächte ließen zahlreiche Triebe erfrieren – zum Beispiel die der Flaumeiche, Esskastanie, Hopfenbuche und Robinie. Jedoch haben alle Bäume eine zweite Chance – den Johannistrieb. Das gehe in der Regel gut, solange im Juni – der 24. Juni ist der Johannistag, um den der zweite Blatttrieb sichtbar ist – keine weitere Fröste folgen.



Sparkassen-Betriebswirtin Manuela Hofmann lässt sich von Stadtförster Gernot Käßer die aktuellen Pflegemaßnahmen erklären. Überall sind Brombeeren, die an den jungen Baumpflanzen entfernt werden. F.: Anita Dlugob